

Auch Spanier haben Hobbys

Am MDG tauschen die Sechstklässler E-Mails mit Schülern in Teruel aus

VON EDDA HAGEBÖLLING

Nienburg. Weil Simone Volkhausen sich einerseits noch gut daran erinnert, wie langweilig reines Vokabellernen sein kann, andererseits aber weiß, wie toll es ist, sich in einer fremden Sprache verständigen zu können - von den Chancen auf dem Arbeitsmarkt ganz zu schweigen - hat sich die Lehrerin am Nienburger Marion-Dönhoff-Gymnasium für ihren neuen Spanischkurs etwas Besonderes ausgedacht. Die Sechstklässler, die sich dafür entschieden hatten, Spanisch als zweite Fremdsprache zu wählen, tauschen seit kurzem Emails, Videobotschaften und demnächst auch Ostergrüße mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern in Teruel (Region Aragon) aus.

Darum wissen die MDGler beispielsweise bereits, dass auch spanische Kinder gerne Tennis, Volleyball oder Fußball spielen, eine Playstation oder eine Wii besitzen und gerne tanzen oder schwimmen. Im Grunde also die gleichen Hobbys haben, wie sie selbst.

Die Kinder aus Teruel hatten es ihnen geschrieben. In der Fremdsprache, die sie ebenfalls seit Schuljahresbeginn erlernen: Deutsch. Und genauso gut sind die Schülerinnen und Schüler aus Spanien jetzt über die



Auch spanische Schüler haben Hobbys. Am MDG in Nienburg tauschen die Sechstklässler um Simone Volkhausen regelmäßig Emails mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern in Teruel aus.

Hageböiling

Schützlinge von Simone Volkhausen informiert. Auch sie mussten sich kurz vorstellen. In Spanisch versteht sich. Intensiviert wurde der persönliche Austausch mittlerweile durch eine kurze Videoaufnahme, in der jeder Schüler zwei, drei Sätze zu seiner Person sagen sollte.

Auf dem weiteren Lehrplan des Spanischkurses von Simone Volkhausen steht die Vorstellung der beiden Wohnorte. Sehr

zu ihrer Freude in der Muttersprache. Allerdings mit der Konsequenz, den gleichartigen Schriftwechsel aus Spanien dann brav übersetzen zu müssen.

Weiter geht es dann vor den Osterferien. Die Kinder schicken sich gegenseitig Briefe, in denen sie ihrem Gegenüber schildern, wie in ihrem Land Ostern gefeiert wird.

Dass auch die Schülerinnen und Schüler in Teruel von ihrer

Lehrerin unterstützt werden, versteht sich von selbst.

Simone Volkhausen tauscht sich mit ihrer Kollegin regelmäßig über die weitere Vorgehensweise aus.

Und natürlich hat man auch in Spanien erkannt, dass es spannender ist, die angeblich ja so schwere deutsche Sprache zu erlernen, wenn zu all der Theorie auch der Spaß in den Unterricht Einzug hält.